

hirsch, das Elenthier, das Rennthier und das Reh; \*)  
 5) das Kameel, entweder mit einem Höcker (Dromedar)  
 oder mit zwei Höckern (Trampelthier), ersteres zahm, letz-  
 teres wild.

Die Beutler haben einen besondern Zikensack, worin  
 die Jungen nach der Geburt sich befinden, und kommen bei  
 uns nicht vor.

Die Nager besitzen sowohl im Ober- als im Unterkie-  
 fer zwei starke Schneidezähne, die von den Backenzähnen  
 getrennt sind. Ihre Oberlippe ist gespalten, sie sind furcht-  
 sam und scheu, aber sehr gewandt. Hierher gehört: 1) das  
 Eichhörnchen, gewöhnlich auf Bäumen sich aufhaltend;  
 2) das Haasen- und Kaninchen-Geschlecht, mit langen  
 Hinterfüßen; 3) der Hamster, ausgezeichnet durch seine  
 Backentaschen; 4) das Geschlecht der Mäuse, wozu auch  
 die Ratten gehören; 5) der Biber, kunstreich in dem Bau  
 seiner Wohnung, am häufigsten noch in Nordamerika.

Die Unzähner und Faulthiere kommen in unsern  
 Gegenden nicht vor.

Die schweinartigen Säuger oder Schweine  
 sind plump, haben eine dicke Haut mit Borsten, kleine Au-  
 gen mit drei Augenlidern und einen Rüssel. Hierzu wird  
 gerechnet: 1) der Elephant, mit einem langen Rüssel und  
 zwei Stoßzähnen, 15 Fuß hoch und an 8000 Pfund schwer,  
 wohnend in den heißen Gegenden Afrikas und Asiens;  
 2) das Nashorn; 3) das Nilpferd; 4) das eigentliche  
 Schweingeschlecht.

Die Einhüfner haben einen langen Hals, können  
 schnell laufen, besitzen ein scharfes Gehör und sind ursprüng-  
 lich nur in der alten Welt zu Hause. Es gehört hierher  
 das Pferd, der Esel und das Zebra.

\*) Ein unterhaltendes Buch für Kinder ist die Jagdkunst von  
 Chimani, (Beschreibung der gewöhnlichen Jagdthiere und de  
 Art sie zu fangen) Wien bei Müller 1820, (2 Thlr.).